

MARSCHWERTUNG 2015

Bericht des Stabführers Willi Gschwandtner zur Marschwertung

Unmittelbar vor unserem eigenen 125 Jahr-Jubiläum (am 18.+19. Juni 2016) besuchten wir die Bürgerkorpskapelle Windhaag bei Perg, die bereits heuer ihre 125 Jahre feierten. Analog wie 1990 fand vorher in Windhaag das Bezirksmusikfest (BMF) statt und auch damals, also 1991 feierten wir anschließend das eigene 100 Jahr-Jubiläum mit einer Marschwertung in Katsdorf. Das mal vorab zur Historie.

Erfreulicherweise bereits zum 8. Mal in Folge konnte bei der Marschwertung am 20. Juni 2015 eine Auszeichnung erreicht werden mit der zweithöchsten Punktzahl (92,70 Punkten) in der Höchststufe E (inkl. Showteil) und Rang 6 aller teilgenommenen 22 Kapellen.

Ich darf aus Nacherzählersicht wieder von vorne beginnen:

Im Jänner wurde im Vorstand beschlossen, dass wir auch heuer wieder beim BMF teilnehmen und zwar quasi als Vorgabe an mich, wiederum in der höchsten Stufe E mit Show. Damit war die Latte gelegt und die Planungen starteten. Meine in vielen Stunden erstellte Choreographie wurde mit Unterstützung von meinem Stellvertreter Andreas Buchner und Gregor Hammer finalisiert. Dann im Zuge eines Besuchs im ORF in hochprofessioneller Weise von unserem neuen Trompeterkollegen und Tontechniker Erich Krammerbauer eine Probeaufnahme aller geplanten Musikstücke zusammengestellt.

Mit riskanterweise bloß 7 geplanter Marschproben (wegen des sonstigen dichten Programmes) wurde Mitte Mai schon etwas spät mit der Probenarbeit begonnen. Bei der 4. Probe gab es dann eine „Zwischenüberprüfung“ unserer Leistungen durch Georg Deisinger, mit dann 2 Wochen vor der Wertung doch ermüchterndem Zwischenergebnis, wo es hieß „Es ist noch viel zu tun, viel unklar und es reibt noch an vielen Stellen...“! Zum Glück ohne wesentliche Wetterprobleme konnte das dann mit viel Eifer und erfreulicherweise wachsender Motivation dann durchgezogen werden, wahrlich im Schweiß unseres Angesichtes. Waren doch auch heuer wieder einige Neue zum ersten Mal bei einer Marschwertung dabei. Ganz vorne die beiden Marketenderinnen Claudia Weissengruber und Flora Langer, die kurzfristig von den beiden sonstig als Musikerinnen agierenden Julia Lesterl und Verna Hackl sozusagen in die Mitte genommen wurden. Dazu in der Kapelle die Anna Reisner auf der Trompeter und der Josef Krieger am Flügelhorn.

Der Wertungstag war gekommen, mit einem letzten traditionellen Durchgang am UNION-Platz ging es teils privat und mit dem Kleinbus (dank Anita) nach Windhaag bei Perg. Leider erwartete uns dort schon ein grauer Himmel und tatsächlich ging dann ein Regenschauer nieder, der uns aufgrund des vorgezogenen Zeitablaufes voll erwischt hätte, wenn da nicht auch die Wertungsrichter ein Einsehen gehabt hätten. Fast pünktlich dann zur Originalstartzeit 15.54 Uhr verschloss der Himmel wieder seine Pforten und die Sonne kam innerhalb von Minuten zum Vorschein.

Als Startwertungsrichter stand Peter Kronewitter vor uns, der uns als 11. Kapelle nach der Meldung zum Antreten abließ. Wir starteten mit dem „RUETZ-Marsch“ das normale D-Programm. Die weiteren zwei Wertungsrichter, Alfons Aigmüller und Markus Kroner, übernahmen dann die Bewertung des restlichen Programmes und auch des Showteiles, den ich unter das Motto „Volksmusik im Wandel der Zeit“ stellte. Nach dem Abreißen des fast zweimal gespielten ersten Marsches und kurzem „amerikanischem Fussmarsch“ wechselten wir zum Showteil und damit zum Showstück 1, dem „Bozner-Bergsteigermarsch“, wo im ersten Teil ein paar 8-Takt-Phrasen marschiert wurden. Im Trio-Teil selbst, dem von den Musikern bis auf wenige Begleitstimmen gesungenen „Wohl ist die Welt so groß und weit...“ (im Original auch „Südtiroler Heimaltied“ genannt), wechselte figurenmässig jeweils die Hälfte der Kapelle nach und nach in einzelnen Reihen die Seite unter einmaligen Umkreisen der Musiker/in der entgegenkommenden Reihe, was einer Tanzfigur nahekommen sollte. Anschließend kurzes Verschnaufen und Start des „Trompetenechos“ von den Original Oberkrainern (komponiert von Slavko Avsenik, der leider einige Tage nach der Wertung 85jährig verstorben ist). Bei diesem publikumswirksamen Stück versuchten wir einfache Schritte und Bewegungen im Rhythmus und Stil der Oberkrainer zu gehen. Am Ende dieses 2. Teilstückes formierten wir uns zu einem „V“, das für das Schlussteilstück gut passen sollte.

Mit dem „Rock mi“ von der bayrischen Band VoXXclub samt einigen auch tänzerisch anmutenden Schrittfolgen beendeten wir unter großem Applaus der vielen Zuseher den Show-teil. Der Ausmarsch ging problemlos durch und nach dem Abtreten war die Stimmung, auch aufgrund der Erleichterung über das gut Geschaffte, auf einem Höhepunkt.

Gleich auf der Anhöhe seitlich vom Sportplatz und auch hinter der Ehrentribüne waren die ersten Getränkestanderl aufgestellt. Unter großem positivem Zuspruch und Lob des dort anwesenden Publikums und vor allem unseres Bürgermeisters Ernst Lehner wurde dann so manches Getränk bereits vor dem Gesamtspiel zu sich genommen. Da durfte dann auch ein gemeinsames Stamperl mit dem Marschwertungs-Moderator Kons. OSR Karl Grufenender, dem Katsdorfer Bürgermeister und unseren Marketenderinnen nicht fehlen.

Wie so oft, es war leider nicht der letzte Regen, der an diesem Tage sich ankündigen sollte. Zum Festakt standen wir alle in Kapellenformation bereit und wechselten dann in die Gesamtorchester-aufstellung. Der Himmel verdunkelte sich nach und nach und so wurden zwar noch die Salutschüsse des Windhaager Bürgerkorps abgefeuert, das mehrere Musikstücke geplante Festaktprogramm wurde aber rigoros zusammengeschnitten. Die Reden der Ehrengäste war tatsächlich an Kürze nicht zu untertreffen (LR und LH-Stv. Hiesl, LR Jahn, Bürgermeister Knoll, Obmann Königshofer und jemand vom Blasmusikverband). Dann kurz noch drei Strophen Hoamatland, dirigiert vom Kapellmeister Florian Huber und das „Freiprogramm“ war geschafft. Leider musste auch die offizielle Übergabe der Bezirksmusik-Festfahne von den Windhaagern an uns Katsdorfer verschoben werden.

Alles strömte dann möglichst rasch ins Zelt, wo bereits die „Musikkapelle Pinsdorf“ wartete zum Aufspielen. Gegen 21 Uhr war es dann soweit, der Stabführer der Windhaager Anton Nenning entrollte gemeinsam mit mir die Festfahne mit dem Aufdruck „BMF in Katsdorf BMF 18.6.2016“. Dann ging es zur Bekanntgabe der Ergebnisse, wo anfänglich jede/r Stabführer/in mit den Marketenderinnen am Fuße der Bühne anzutreten hatte, um den festlichen Charakter für alle Kapellen gleichwertig zu garantieren. Wir erhielten dann aus den Händen von Bezirksobmann Erhard Meindl, Bezirksstabführe Karl Froschauer, dem Obmann der Windhaager und deren Bürgermeister die wieder vielumjubelte Auszeichnung in Form des Wertungsberichtes und eines Gastgeschenkes (Holzplatte mit Notenzeilen und ein paar Noten aus Metall...).

Dann wurde wiederum klassisch gefeiert unter den Klängen der Brassband „Woody Bleck Peckers“ und in Dauerfeierlaune, d.h. meist stehend auf der Bank oder teils auf dem Tisch. Nach dem „Zusammentrommeln“ der letzten verbliebenen Katsdorfer Musiker kurz nach Mitternacht ging es mit Anitas Bus wieder nach Hause.

Wieder mal ein großes Danke den 38 Katsdorfer MusikerInnen inkl. 4 Marketenderinnen für deren Bereitschaft da erneut mitzumachen. Vor allem auch dem Kapellmeister Markus Eckert und Stv. Gregor Hammer und meinem Stabführer-Stellvertreter Andreas Buchner für die Hilfe beim Proben! Weiters möchte ich die beiden jüngsten Marketenderinnen Claudia Weissengruber und Flora Langer erwähnen, die heuer zum ersten Mal mitgegangen sind. Und nicht zuletzt Danke dem Manuel Buchinger von der Rieder Musikkapelle, der uns auf der Tuba aushalf.

Damit freue ich mich schon auf den 18. Juni 2016 mit der Marschwertung in der eigenen Gemeinde und lade dazu jetzt schon recht herzlich ein!

Willi Gschwandtner / Stabführer MVK / 12.7. 2015

